

An die Bürgermeisterin, die Parteien, die Stadtwerke, Stadtparkasse, Beiräte und Verwaltung sowie die Presse!

Wir möchten in unserem offenen Brief sowohl auf Unklarheiten im Rahmen unseres Carsharing-Projektes eingehen als auch den Appell an Sie richten, das Projekt „Carsharing in Wedel“ weiter zu unterstützen.

1) Entgegnung auf den Einwand der SPD während der Ratssitzung vom 30.01.25, es gebe Unklarheiten bzgl. folgender Fragen: „Wer wird die technische und rechnerische Bewirtschaftung machen? Wer wird Chips verteilen? Woher kommt die Manpower?“¹

Unsere Entgegnung:

Am 05. September 24 waren wir im UBF eingeladen, um über Carsharing zu referieren und das Konzept eines Betreiber-Vereins „Dorfstromer“ zu präsentieren.

Neben den Vorteilen für die Umwelt, der Reduktion von CO₂-Emissionen durch die Ersetzung privater (Zweit-)PKWs durch die Nutzung von Carsharing brachten wir auch die Kostenreduktion für den Einzelnen hervor.

Mit dem Konzept des Vereins „Dorfstromer“ präsentierten wir ausführlich ein seit 2019 bestehendes E-Carsharing-Angebot, das vom Buchungssystem, Wartung, Versicherung, Buchhaltung bis zur Einrichtung eines Notrufsystems im PKW die Erwartungen eines Carsharing-Kunden komplett erfüllt. Die Gestellung von Stellflächen, Ladesäulen sowie die Zahlung von bis zu 870€ Mindestumsatz pro Fahrzeug pro Monat für drei Jahre an den Verein Dorfstromer e.V., sofern die Einnahmen aus der Vermietung des PKW diese Summe unterschreitet, stellten wir als die wesentlichen Pflichten eines Kooperationspartners von „Dorfstromer“ dar. Eine ehrenamtliche Patenschaft vor Ort für ein Dorfstromer-Fahrzeug (Waschen, TÜV) ist kein notwendiger Bestandteil eines Vertrages zwischen Dorfstromer und einem Vertragspartner.

2) Richtigstellung der im Aufhebungsantrag Antrag der CDU – ANT/2025/003 erhobenen Vorwürfe einer Darlegung „falscher Fakten“ bzw. „fehlerhaften Darstellungen“²:

Unsere Entgegnung:

In Mails an die SPD-/WSI- und FDP-Fraktion (jeweils vom 14.03.24) sowie einer Mail an die CDU-Fraktion vom 23.03.24 haben wir das Ergebnis eines Runden Tisches vom 6. März 2024 mit Vertretern der Stadt, der Stadtwerke und der Stadtparkasse korrekt zitiert wiedergegeben. (Im Anhang beispielhaft das Schreiben an die CDU-Fraktion).

Auch in unserer Präsentation vor dem UBF-Ausschuss am 5. September 24 zeigten und verlasen wir wieder genau dieses Zitat (nachlesbar auf Seite 15 unserer Präsentation beim UBF-Ausschuss):

- „Stadtparkasse (Ssk) und Stadtwerke (Stw) sind bereit über eine Bürgschaft anfallenden Kosten, d.h. wenn sich das System nicht von selber trägt, für jeweils ein Leasingfahrzeug zu übernehmen. Stw unterstützen zusätzlich in der Bereitstellung einer Ladesäule mit zwei Ladepunkten auf von der Stadt ausgewiesenen Parkplatzfläche, wenn Stw die Strombelieferung übernimmt.
- Die Voraussetzung hierfür ist, dass die Stadt Wedel gemeinsam mit den stadt-eigenen Unternehmen sich für das Carsharing engagieren und u.a. das Risiko teilen.
- Eine Möglichkeit ist eine entsprechende Beauftragung der Stadt über den Stadtrat.“

Sämtlichen Fraktionsmitgliedern aller Parteien liegen also nicht nur die ausführlichen Informationen zu den umfangreichen Leistungen des Dorfstromer-Angebotes vor, sondern auch die ausdrückliche und fehlerfreie Information über die Verpflichtung, die die Stadt Wedel nach Vorstellungen der Stadtwerke und der Stadtparkasse zu übernehmen habe. Die Fraktionsmitglieder J. Schernikau, Ch. Matthiessen, H. Thomascheski und T. Wunderlich der CDU, die nun von fehlenden Informationen schreiben, waren bei unserer Präsentation am 05. September 24 anwesend. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass allen Fraktionsmitgliedern zu jeder Zeit die korrekten Informationen zur Verfügung standen.

3) Stellungnahme zum Antrag auf Beauftragung der Verwaltung zur Ausschreibung von öffentlichen Stellflächen für E-Carsharing-Fahrzeuge:

Unsere Einlassungen:

Im Anschluss an die Präsentation vom 05. September 24 teilte Frau Fisauli-Aalto zum weiteren Vorgehen mit, dass die Verwaltung zunächst geeignete Flächen für das Carsharing auswählen solle, für die nach den gesetzlichen Bestimmungen für die Bewirtschaftung mit Carsharing ein Wettbewerb durchzuführen sei. Für dieses Verfahren und auch für die weiteren Schritte schlägt sie eine Arbeitsgruppe vor.³

Der am 5.12.24 im UBF-Ausschuss gestellte Antrag auf Beauftragung der Verwaltung zur Ausschreibung für zwei öffentliche Stellplätze im Stadtgebiet mit möglichst optimaler Erreichbarkeit für einen großen Teil der Bevölkerung für zwei stationsgebundene Elektro-Fahrzeuge Carsharing wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Dies stellt für uns den von Frau Fisauli-Aalto angekündigten ersten Schritt der Auswahl von Flächen dar.

Dieser erste Schritt setzt nicht notwendig eine Kooperation mit „Dorfstromer“ voraus, die Wahl eines Betreibers ist bislang noch völlig offen.

In unserem Engagement für Carsharing in Wedel nehmen wir Bezug auf das Mobilitätskonzept der Stadt, das unter umfangreicher mehrjähriger Bürgerbeteiligung und für mehrere hunderttausend Euro in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Argus erarbeitet wurde und einstimmig im Rat der Stadt Wedel am 06. April 2023 beschlossen wurde (Beschlussvorlage – BV/2023/014-1).

„Das Leitziel ist es, die Alternativen zum motorisierten Individualverkehr und somit den Umweltverbund zu stärken.“⁴

Der Handlungsbaustein 11 des Mobilitätskonzepts betitelt mit „Expansion CarSharing“ (20 Seiten), kommt zum Fazit:

„Das stationsgebundene CarSharing-Angebot in Wedel wird gezielt mit aktiver Unterstützung der Stadt ausgebaut.“⁵

Wir möchten mit unserem Carsharing-Projekt zu der von Bürgerinnen und Bürgern Wedels gewünschten Reduzierung des Individualverkehrs beitragen. Noch einmal zur Erinnerung:

Argus errechnet: „Ein CarSharing-Pkw ersetzt acht private Pkw;“⁶

Großen Zuspruch für unser Carsharing-Projekt finden wir in unserer Generation der Älteren, die mit dem Gedanken an die Lebenswelt zukünftiger Generationen ihre eigene Nutzung des Individualverkehrs einschränken möchte, dabei jedoch alternative ergänzende und notwendige Mobilitätsangebote in Wedel vermisst. Und auch junge Leute oder junge Familien erzählen uns, dass sie nach Alternativen zum Privat-PKW suchen, aus Kostengründen, aus ökologischen Gründen oder in Ersetzung eines Familien-Zweitautos.

Mit unserem Carsharing-Projekt möchten wir zur Herstellung eines Wir-Gefühls in Wedel beitragen und – gerade auch in diesen schwierigen Zeiten – mit diesem kleinen Beitrag zum Klimaschutz das

optimistische Gefühl verbreiten, dass auch wir in kleinen Gemeinden zukunftsweisend wirksam sein können.

Unterstützt wird unser Begehren sowohl vom Jugend-, Senioren- als auch Umweltbeirat.

Wir hoffen, dass das für unsere Stadtentwicklung sinnvolle und gewünschte Projekt jetzt vorangetrieben wird und nicht mit einem Aufhebungsvertrag auf Null gesetzt wird.

Ahlke Raithel und Karen Mein

für die Wedel-im-Wandelgruppe Carsharing

carsharing@wedel-im-wandel.de

<https://www.wedel-im-wandel.de/projekte/wandelgruppe-carsharing/>

Quellen:

¹ chrome-extension://efaidnbmnnnibpcajpcgiclfndmkaj/https://www.wedel.sitzung-online.de/public/wicket/resource/org.apache.wicket.Application/doc1386231.pdf

² chrome-extension://efaidnbmnnnibpcajpcgiclfndmkaj/https://www.wedel.sitzung-online.de/public/vo020?4--attachments-expandedPanel-content-body-rows-1-cells-2-cell-link&VOLFDNR=1002191&refresh=false&TOLFDNR=1020263

³ <https://www.wedel.sitzung-online.de/public/to010?SILFDNR=1000479&refresh=false>

⁴ <https://www.wedel.de/rathaus-politik/stadtverwaltung/stadtentwicklung/wedeler-mobilitaetskonzept>

⁵ <https://www.wedel.de/rathaus-politik/stadtverwaltung/stadtentwicklung/wedeler-mobilitaetskonzept>

⁶ Chrome

extension://efaidnbmnnnibpcajpcgiclfndmkaj/https://www.wedel.de/fileadmin/user_upload/media/pdf/Rathaus_und_Politik/Stadtplanung/Mobilitaetsmanagement/Handlungsbausteine/Expansion_CarSharing.pdf